HOCHSCHULE FÜR
ÖFFENTLICHE VERWALTUNG UND FINANZEN
LUDWIGSBURG

UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

Studien- und Prüfungsordnung (SPO)

für den Bachelorstudiengang „Gehobener Dienst im digitalen Verwaltungsmanagement“

der Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen Ludwigsburg

vom 21.05.2025

Aufgrund von § 19 Absatz 1 Nummer 9 und § 32 des Gesetzes über die Hochschulen in Baden-Württemberg (Landeshochschulgesetz - LHG) vom 1. Januar 2005 (GBl. S 1), zuletzt geändert durch Artikel 24 des Gesetzes vom 17. Dezember 2024 (GBl. Nr. 114, S. 19), sowie § 12 Absatz 3, § 19 Absatz 3 der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für den gehobenen Dienst im digitalen Verwaltungsmanagement (APrODVMgD) vom 13.11.2020 (GBl. S. 1076), zuletzt geändert durch Verordnung vom 2. Juni 2025 (GBl. Nr. 46), hat der Senat der Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen Ludwigsburg am 21. Mai 2025 die nachstehende Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang „Gehobener Dienst im digitalen Verwaltungsmanagement“ beschlossen. Das Ministerium des Inneren, für Digitalisierung und Kommunen hat dieser Satzung gemäß § 12 Absatz 3, § 19 Absatz 3 APrODVMgD am 26. Mai 2025 zugestimmt.

Inhalt

A. Allgemeine Regelungen 3

§ 1 Geltungsbereich 3

§ 2 Ziele des Studiums 3

§ 3 Studienbeginn, Kapazität, Zulassung 3

§ 4 Gliederung des Studiums 3

§ 5 Module, Modulbeauftragte 3

§ 6 Studienberatung 4

B. Gliederung des Studiums an der Hochschule 4

§ 7 Gliederung des Bachelorstudiengangs „Gehobener Dienst im digitalen Verwaltungsmanagement“ 4

C. Praktische Ausbildung 5

§ 8 Ziele und Ablauf der praktischen Ausbildung 5

§ 9 Praxiskoordinatorinnen/Praxiskoordinatoren 5

§ 10 Ausbildungsstellen und Inhalte der praktischen Ausbildung 5

D. Prüfungsordnung 5

§ 11 Staatsprüfung 5

§ 12 Modulprüfungen 5

§ 13 Bachelorarbeit 7

§ 14 Thema und Begutachtung der Bachelorarbeit 7

§ 15 Benotungen und Bestehen der Prüfungen 8

§ 16 Wiederholung von Modulprüfungen und der Bachelorarbeit 9

§ 17 Bildung der Gesamtnote 9

§ 18 Leistungspunkte 9

§ 19 Anerkennung von außerhalb der Hochschule erworbenen Studienleistungen 9

§ 20 Mutterschutz, Eltern- und Pflegezeit, Betreuungspflichten 10

§ 21 Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung oder aus sonstigen wichtigen Gründen 10

§ 22 Prüfungsausschuss 10

§ 23 Prüfer/-innen 11

§ 24 Europäisches System zur Übertragung und Akkumulierung von Studienleistungen (European Credit Transfer System, ECTS) 11

§ 25 Hochschulgrad und Bachelorurkunde 11

§ 26 Diploma Supplement 12

§ 27 Einsichtnahme in die Prüfungsakten 12

E. Schlussbestimmung 12

§ 28 Inkrafttreten 12

Anlage 1: Modulübersichtstabelle (Stand: 13.05.2025) 13

Anlage 2: Prüfungsplan 20

Teil A: Studium 21

Teil B: Praxisphasen und Fallstudien, Bachelorarbeit 29

A. Allgemeine Regelungen

§ 1 Geltungsbereich

Diese Studien- und Prüfungsordnung (SPO) regelt Ziel, Inhalt und Aufbau des Bachelorstudiengangs „Gehobener Dienst im digitalen Verwaltungsmanagement“ und seiner Prüfungen an der Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen Ludwigsburg.

§ 2 Ziele des Studiums

(1) Das Studium soll die Absolventinnen und Absolventen dazu befähigen, gemäß § 1 Satz 1 APrODVMgD zu Beamtinnen und Beamten herangebildet zu werden, die nach ihrer Persönlichkeit sowie nach ihren allgemeinen und fachlichen Kenntnissen und Fähigkeiten für den gehobenen Dienst im digitalen Verwaltungsmanagement geeignet sind. Die Ausbildung soll durch ein anwendungsbezogenes Studium sowie durch Praxisphasen mit Fallstudien, die theoretisch-analytische Fähigkeiten, informationstechnische Kenntnisse und methodische Kompetenzen vermitteln, die dazu befähigen, die digitale Transformation in der öffentlichen Verwaltung voranzutreiben. Die Ausbildung umfasst auch die Vermittlung interkultureller Kompetenz und von Inklusionskompetenz.

(2) Der Studiengang fördert die Gleichstellung im öffentlichen Sektor und enthält entsprechende Lehrangebote.

§ 3 Studienbeginn, Kapazität, Zulassung

(1) Die Aufnahme von Studierenden in den Bachelorstudiengang „Gehobener Dienst im Digitalen Verwaltungsmanagement“ erfolgt jeweils zum Wintersemester.

(2) Das Zulassungsverfahren ist in den §§ 4-9 der APrODVMgD geregelt. Es wird durch eine Satzung der Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen Ludwigsburg und der Hochschule für öffentliche Verwaltung Kehl für das Auswahlverfahren zum gehobenen Verwaltungsdienst (Zulassungssatzung) näher ausgestaltet.

§ 4 Gliederung des Studiums

(1) Die Regelstudienzeit des Bachelorstudiengangs „Gehobener Dienst im digitalen Verwaltungsmanagement“ beträgt sechs Semester.

(2) Der Studienaufbau ergibt sich aus § 12 APrODVMgD.

§ 5 Module, Modulbeauftragte

(1) Module sind thematisch und zeitlich abgeschlossene Studieneinheiten, die zu einem definierten Kompetenzzuwachs führen sollen.

(2) Die Studienkommission bestimmt für jedes Modul eine Modulbeauftragte/einen Modulbeauftragten. Die Modulbeauftragten sind Ansprechpartner für Fakultätsrat und Studienkommission, für Dekanat und Prüfungsverwaltung sowie für Lehrkräfte und Studierende in allen allgemeinen Fragen des betreffenden Moduls.

(3) Die Modulbeauftragten sollen, soweit nicht die Studiendekanin/der Studiendekan zuständig ist, vor allem folgende Aufgaben wahrnehmen:

- Entwicklung des Moduls im Zusammenwirken mit den übrigen Lehrenden
- Koordination des Studienangebots
- Koordination von studienbegleitenden Prüfungen
- Planung und Steuerung des Einsatzes von Lehrkräften, insbesondere von Lehrbeauftragten
- Betreuung und Beratung der Lehrkräfte im laufenden Studienbetrieb.

(4) Die Vertreter/innen der Studierenden im Fakultätsrat können für jedes Modul beigeordnete Studierende benennen.

Die beigeordneten Studierenden werden von den Modulbeauftragten über wichtige Entwicklungen des Moduls und den Einsatz von Lehrbeauftragten unterrichtet. Abweichende Voten der beigeordneten Studierenden, zum Beispiel zum Einsatz von Lehrbeauftragten, werden der Studienkommission zur Kenntnis gegeben.

§ 6 Studienberatung

(1) Das Studium des Bachelorstudiengangs „Gehobener Dienst im digitalen Verwaltungsmanagement“ wird mit einer Einführungsveranstaltung zu Beginn des ersten Studiensemesters eingeleitet.

(2) Während der gesamten Studienzeit werden modulspezifische und allgemeine Fachstudienberatungen angeboten.

(3) Die modulspezifische Fachstudienberatung wird von den zuständigen Modulbeauftragten durchgeführt. Die allgemeine Fachstudienberatung wird von den Studiendekanen koordiniert.

B. Gliederung des Studiums an der Hochschule

§ 7 Gliederung des Bachelorstudiengangs „Gehobener Dienst im digitalen Verwaltungsmanagement“

(1) Das Studium umfasst sechs Semester mit mindestens den folgenden Studieninhalten gemäß § 12 Abs. 2 APrODVMgD:

- Technische Dimensionen der Digitalisierung mit den Grundlagen der Informatik und den Schwerpunkten Software-Engineering, IT- und Informationssysteme sowie E-Government
- Verwaltungsmanagement mit den Schwerpunkten Organisations-, Prozess- und Projektmanagement sowie Investitionsrechnung
- Rechtliche Grundlagen der Verwaltung einschließlich der zivilrechtlichen Grundlagen des Verwaltungshandelns und den Schwerpunkten Verwaltungsrecht und IT-Recht
- Digital Leadership mit den Themenfeldern Steuerung, Teamführung, Kommunikation und Wissensmanagement

(2) Nach Zuordnung zu den Studieninhalten nach Abs. 1 sind in diesen sechs Semestern die Modulgruppen 1 - 7

1. Technische Dimensionen der Digitalisierung
2. Verwaltungsmanagement
3. Rechtliche Grundlagen der öffentlichen Verwaltung
4. Digital Leadership
5. Praxisphasen
6. Fallstudien

7. Bachelorarbeit

zu studieren. In diesen Modulen werden die Studierenden exemplarisch in die fachspezifischen Problemstellungen und Methoden eingeführt.

(3) Die in den Modulen jeweils zu erbringenden Leistungspunkte ergeben sich aus Anlage 1 (Modulübersichtstabelle).

C. Praktische Ausbildung

§ 8 Ziele und Ablauf der praktischen Ausbildung

Ziele und Ablauf der praktischen Ausbildung ergeben sich aus §§ 16 und 17 APrODVMgD.

§ 9 Praxiskoordinatorinnen/Praxiskoordinatoren

Die Hochschule bestellt eine/einen oder mehrere Praxiskoordinatorinnen/ Praxiskoordinatoren. Sie haben die Aufgabe, während der praktischen Ausbildung den Kontakt zu den Studierenden und den Ausbildungsstellen zu halten, mit den von ihnen betreuten Studierenden die Erfahrungen in der jeweiligen Ausbildungsstelle zu besprechen und den Ausbildungsstellen Hinweise zur weiteren Durchführung zu geben.

§ 10 Ausbildungsstellen und Inhalte der praktischen Ausbildung

Die praktische Ausbildung erfolgt grundsätzlich bei den Ausbildungsstellen nach § 3 Abs. 2 APrODVMgD. Die Inhalte der praktischen Ausbildung bestimmen sich nach § 16 APrODVMgD.

D. Prüfungsordnung

§ 11 Staatsprüfung

(1) Die Zusammensetzung der Staatsprüfung und die Voraussetzungen für deren Bestehen ergeben sich aus § 19 APrODVMgD.

(2) Das Bestehen der Staatsprüfung ist Voraussetzung für die Verleihung des Hochschulgrads „Bachelor of Arts (B.A.)“ nach § 28 Abs. 2 APrODVMgD.

§ 12 Modulprüfungen

(1) Die erfolgreiche Teilnahme an Modulen wird durch eine bestandene Modulprüfung nachgewiesen. Diese kann aus modulbegleitenden oder modulabschließenden Prüfungsleistungen bestehen. Eine Modulprüfung kann aus mehreren Teilmodulen bestehen.

(2) Modulprüfungen finden gemäß dem anliegenden Prüfungsplan (Anlage 2) in folgenden Formen statt:

1. Klausur
   In einer Klausur werden Aufgaben oder Fälle aus dem Gebiet des Moduls unter Aufsicht schriftlich oder in vergleichbarer elektronischer Form gelöst. Multiple-Choice-Aufgaben sind zulässig.

2. Mündliche Prüfung
   In einer mündlichen Prüfung wird festgestellt, ob die Studierenden über die in der Lehrveranstaltung zu erwerbenden Kompetenzen verfügen und diese anwenden können. Mündliche Modulprüfungen dauern, soweit nichts anderes bestimmt ist, jeweils 10 Minuten je Modul und studierender Person. In ihnen prüfen 2 Prüfer in der Regel 3 Studierende gemeinsam.

3. Hausarbeit
   In einer Hausarbeit wird eine Aufgabe oder ein Fall aus dem Gebiet der Lehrveranstaltung unter Einbeziehung und Auswertung einschlägiger Quellen theoretisch und/oder empirisch bearbeitet. Die Aufgabe ist so zu stellen, dass sie in der Regel innerhalb von vier Wochen bearbeitet werden kann.

4. Referate / Präsentationen
   In Referaten / Präsentationen setzen sich die Studierenden in freier Rede unter Benutzung moderner Präsentationsmedien mit einem Thema aus dem Gebiet der Lehrveranstaltung unter Einbeziehung und Auswertung einschlägiger Quellen auseinander. Eine schriftliche Ausarbeitung und eine mündliche Verteidigung des Referates / der Präsentation sollen verlangt werden.

5. Projektarbeit
   In einer Projektarbeit werden die in Form von empirischen Erhebungen, Quellenrecherchen, Kurzreferaten, Beiträgen zum Projektbericht usw. erbrachten Einzelleistungen der Studierenden zu einer Gesamtleistung zusammengefasst und als solche bewertet.

6. Praxisphasenbericht
   Der Praxisphasenbericht informiert über Inhalt, Ablauf und Ergebnisse der Praxisphase. Die Studierenden sollen zeigen, dass sie in der Lage sind, die Praxisinhalte zu reflektieren.

7. Portfolio
   Unter einer schriftlichen Prüfung in Form eines Portfolios ist das selbständige Verfassen, Auswählen und Zusammenstellen einer begrenzten Zahl von Leistungen über die Themen eines Moduls oder eines Teilmoduls zu verstehen. Über die konkrete Zusammensetzung der Leistungen des Portfolios entscheidet die oder der Modulverantwortliche in Absprache mit den Dozierenden.

8. Elektronische Prüfungen
   In geeigneten Fällen kann eine Prüfung unter Einsatz elektronischer Informations- und Kommunikationssysteme in Präsenz in den Räumlichkeiten der Hochschule (elektronische Präsenzprüfungen) oder außerhalb der Räumlichkeiten der Hochschule (elektronische Fernprüfungen) erbracht werden. Für elektronische Prüfungen gelten die §§ 32a und 32b LHG in der jeweils gültigen Fassung. Elektronische Fernprüfungen sind für Studierende freiwillig. Ein Rechtsanspruch der Studierenden auf eine elektronische Prüfung besteht nicht. Die Durchführung elektronischer Prüfungen steht unter dem Vorbehalt der technischen Möglichkeiten der Hochschule.

(3) Der Prüfungsplan (Anlage 2) legt fest, in welchem Umfang und in welchen der genannten Formen Prüfungsleistungen in den einzelnen Modulen erbracht werden müssen. Die Kombination einzelner Formen studienbegleitender Prüfungsleistungen ist möglich. Soweit der Prüfungsplan

Alternativen zulässt, legt der Prüfungsausschuss vor Beginn des betroffenen Moduls die Form der Prüfungsleistung fest.

(4) Soweit ein Modul in den Modulbeschreibungen in mehrere Teilmodule aufgeteilt ist, können die Prüfungen alle oder nur einzelne Teilmodule umfassen. Eine vorherige Bekanntgabe, welche Teile des Moduls geprüft werden, erfolgt nicht.

(5) Modulprüfungen bestehen in der Regel aus Einzelleistungen. Bei Hausarbeiten, Projektarbeiten und Portfolios können in geeigneten Fällen auch mehrere Studierende eine Gruppenleistung erbringen; dabei muss der Beitrag der bzw. des einzelnen Studierenden eindeutig abgrenzbar und individuell bewertbar sein.

(6) Prüfungen, mit Ausnahme der mündlichen Prüfungen, werden durch eine prüfende Person schriftlich begutachtet und, mit Ausnahme der Praxisphasenberichte, nach § 15 bewertet. Ist eine Prüfungsleistung nicht bestanden, kann innerhalb von zwei Wochen nach Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses die Bewertung durch eine zweite prüfende Person beantragt werden (Zweitbegutachtung). Bei Modulprüfungen, die aus mehreren Teilprüfungen bestehen, gilt dies nur für die Teilprüfungen, die mit einer schlechteren Note als 4,0 bewertet wurden. Der zweiten prüfenden Person wird die Begutachtung der ersten prüfenden Person mitgeteilt. Weichen im Fall der Zweitbegutachtung die Bewertungen um nicht mehr als eine volle Note voneinander ab, so wird der Durchschnitt gebildet. Bei größeren Abweichungen setzt, wenn die prüfenden Personen sich nicht einigen oder sich nicht auf eine volle Note annähern können, der Prüfungsausschuss eine drittprüfende Person ein, die eine Note innerhalb der von erst- und zweitprüfender Person vorgegebenen Noten festsetzt.

§ 13 Bachelorarbeit

(1) Mit der Bachelorarbeit soll die Befähigung zur selbstständigen Bearbeitung einer Problemstellung aus der Praxis unter Anwendung wissenschaftlicher Methoden nachgewiesen werden. Das Thema der Bachelorarbeit soll grundsätzlich einen Bezug zu den Praxisphasen haben und wird von der Hochschule vergeben.

(2) Die Bachelorarbeit ist während des sechsten Semesters zu erstellen.

(3) Die Bachelorarbeit wird in der Regel in deutscher Sprache verfasst. Über Ausnahmen entscheidet der Prüfungsausschuss auf schriftlichen Antrag.

(4) Die Bearbeitungsfrist für die Bachelorarbeit umfasst drei Monate. Die Arbeit ist fristgerecht in elektronischer Form beim Prüfungsamt einzureichen. Bei Fristüberschreitung gilt die Bachelorarbeit als nicht bestanden. Die Studierenden werden zur Anfertigung der Bachelorarbeit im zweiten Monat der Bearbeitungszeit von dem Studium an der Hochschule freigestellt.

(5) Die Bachelorarbeit ist in einer 20-minütigen Prüfung mündlich zu verteidigen. Hierfür sind zwei prüfende Personen zu bestellen, von denen eine die schriftliche Arbeit begutachtet haben soll. Die mündliche Verteidigung kann im Wege einer elektronischen Prüfung nach § 12 Abs. 2 Nr. 8 erfolgen. Die Bachelorarbeit soll einen textlichen Umfang von 30 bis 50 Seiten haben.

(6) Für die Bachelorarbeit und deren Verteidigung wird eine zusammenfassende Note vergeben. Der Anteil der Verteidigung beträgt 25 Prozent.

§ 14 Thema und Begutachtung der Bachelorarbeit

(1) Das Thema für die Bachelorarbeit wird vom Prüfungsausschuss vergeben und muss im fachlichen Zusammenhang mit den Ausbildungszielen stehen. Die Themenstellung erfolgt auf Vorschlag einer/eines Lehrenden der Hochschule. Den Studierenden ist Gelegenheit zu geben, eigene

Themenvorschläge zu machen.

(2) Die Prüfungsbehörde bescheinigt die Übernahme der Themenstellung und die Betreuung der Themenbearbeitung. Die Hochschullehrkraft ist Erstprüfer/in. Der Prüfungsausschuss bestellt eine zweite prüfende Person, die eine Fachbetreuerin/ ein Fachbetreuer aus der Fachpraxis sein soll. Der zweiten prüfenden Person wird die Begutachtung der ersten prüfenden Person mitgeteilt. Die Note für die Bachelorarbeit ergibt sich aus dem Durchschnitt der Noten der beiden Prüfenden. Im Übrigen gilt § 12 Abs. 6 Sätze 5 und 6.

§ 15 Benotungen und Bestehen der Prüfungen

(1) Für die einzelnen Prüfungsleistungen werden von der zuständigen prüfenden Person oder von den zuständigen Prüfern jeweils folgende Noten vergeben:

sehr gut (1,0-1,5)	eine hervorragende Leistung
gut (1,6-2,5)	eine Leistung, die erheblich über den durchschnittlichen Anforderungen liegt
befriedigend (2,6-3,5)	eine Leistung, die den durchschnittlichen Anforderungen genügt
ausreichend (3,6-4,0)	eine Leistung, die trotz ihrer Mängel noch den Anforderungen genügt
nicht ausreichend (4,1-5,0)	eine Leistung, die wegen Mängeln den Anforderungen nicht mehr entspricht

(2) Zur differenzierten Bewertung der Prüfungsleistungen sind Noten zwischen 1,0 und 5,0 in Zehntelschritten zu vergeben. Wird eine Durchschnittsnote gebildet, wird nur die erste Dezimalstelle hinter dem Komma ohne Rundung berücksichtigt.

(3) Bei Modulen, die aus mehreren Teilprüfungen bestehen, werden zur Berechnung des Durchschnitts die jeweiligen Teilprüfungen entsprechend dem Workloadanteil des jeweiligen Teilmoduls gewichtet. Die Durchschnittsnote wird mit einer Dezimalstelle ausgewiesen; die weiteren Dezimalstellen werden gestrichen.

(4) Eine Modulprüfung gilt als bestanden, wenn die Prüfungsleistung mit mindestens „ausreichend (4,0)“ bewertet wurde. Sind in einem Modul mehrere Teilprüfungen zu absolvieren, muss im Durchschnitt der Bewertungen dieser Teilprüfungen mindestens die Note 4,0 erreicht werden. Satz 1 gilt für die Bachelorarbeit entsprechend.

§ 16 Wiederholung von Modulprüfungen und der Bachelorarbeit

(1) Wer eine Modulprüfung nicht bestanden hat, kann sie einmal wiederholen. Bei Modulprüfungen, die aus mehreren Teilprüfungen bestehen, werden nur die Teilprüfungen wiederholt, die mit einer schlechteren Note als 4,0 bewertet wurden. Satz 1 gilt für die Bachelorarbeit entsprechend.

(2) Wird bei einer Modulprüfung auch die Wiederholungsprüfung nicht bestanden, kann die Modulprüfung ein weiteres Mal wiederholt werden. Das gilt jedoch nur für bis zu drei Modulprüfungen während des gesamten Studiums. Die weitere Prüfung ist mündlich und dauert 20 Minuten. Mit ihr wird entschieden, ob die Kandidatin/der Kandidat die Note 4,0 erreicht. Sie wird von zwei prüfenden Personen abgenommen. Besteht eine Modulprüfung aus mehreren Teilprüfungen, umfasst die weitere Wiederholungsprüfung alle Teilprüfungen dieses Moduls; bei Bestehen der weiteren Wiederholungsprüfung gilt die gesamte Modulprüfung als mit der Note 4,0 bestanden.

(3) Wiederholungen von Modulprüfungen sind innerhalb von acht Wochen nach Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses durchzuführen; eine Abweichung von dieser Frist ist ausnahmsweise zulässig, wenn zwingende hochschulorganisatorische Gründe vorliegen und sich der Vorbereitungsdienst hierdurch nicht verlängert. Bei Modulprüfungen, die aus mehreren Teilprüfungen bestehen, ist die Bekanntgabe der Durchschnittsnote maßgeblich. Die Bearbeitungszeit für eine Wiederholung der Bachelorarbeit beginnt mit der erneuten Themenstellung, die in der Regel am Tag nach der letzten Modulprüfung erfolgt.

§ 17 Bildung der Gesamtnote

(1) In die Gesamtnote gehen die Benotungen der Abschlussprüfungen der Module sowie der Bachelorarbeit gewichtet ein. Die Gewichtung ergibt sich aus der Anlage 2 (Prüfungsplan).

(2) Die Gesamtnote wird mit einer Dezimalstelle ausgewiesen. Die weiteren Dezimalstellen werden gestrichen.

§ 18 Leistungspunkte

Der Studienumfang wird in Leistungspunkten (ECTS-Punkten) gemäß dem europäischen System zur Übertragung und Akkumulierung von Studienleistungen (European Credit Transfer System, ECTS) dargestellt. Allen Komponenten des Studiums sind Leistungspunkte zugewiesen, deren Anzahl sich nach dem erforderlichen Arbeitsaufwand (Workload) der Studierenden richtet. Ein Leistungspunkt entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 30 Stunden. Das Studium hat einen Umfang von insgesamt 180 Leistungspunkten. Die auf die einzelnen Module entfallenden Leistungspunkte ergeben sich aus der Anlage 1 (Modulübersichtstabelle).

§ 19 Anerkennung von außerhalb der Hochschule erworbenen Studienleistungen

(1) Nach § 35 LHG werden an anderen Hochschulen oder in anderen Studiengängen erworbene Kompetenzen anerkannt, wenn keine wesentlichen Unterschiede vorliegen. Die Entscheidung über die Anerkennung trifft der Prüfungsausschuss.

(2) Als wesentliche Unterschiede gelten nur solche, die das Erreichen des Studienziels gefährden. Wesentliche Unterschiede liegen insbesondere dann vor, wenn

- die Lernergebnisse stark divergieren
- wesentliche Differenzen in den Schwerpunkten oder der Qualität der Studienprogramme bestehen.

(3) Die Ablehnung der Anerkennung ist schriftlich zu begründen.

(4) Die Anerkennung außerhochschulisch erworbener Kenntnisse und Fertigkeiten nach § 35 LHG, erfolgt durch eine Einstufungsprüfung. Die Anrechnung ist auf 50 % der Inhalte des Hochschulstudiums begrenzt. Die Einzelheiten dieser Prüfung regelt eine vom Senat zu beschließende Richtlinie. Das Verfahren nach Absatz 1 bis 3 gilt entsprechend.

(5) Der Antrag auf Anerkennung ist bis zum Ende des jeweiligen Studiensemesters beim Prüfungsausschuss einzureichen.

§ 20 Mutterschutz, Eltern- und Pflegezeit, Betreuungspflichten

(1) Die gesetzlich vorgesehenen Fristen zum Mutterschutz, zur Eltern- und Pflegezeit nach §§ 74, 76 des Landesbeamtengesetzes (LBG) i. V. m. §§ 32 ff. der Arbeitszeit- und Urlaubsverordnung (AzUVO) sind zu berücksichtigen. Sie unterbrechen jede Frist nach dieser Studien- und Prüfungsordnung. Die Bearbeitungszeit der Bachelorarbeit kann nicht unterbrochen werden. Das gestellte Thema gilt als nicht vergeben. Nach Ablauf des Mutterschutzes, der Eltern- oder Pflegezeit wird ein neues Thema für die Bachelorarbeit gestellt.

(2) Auf ausdrückliches Verlangen kann eine Studierende nach Maßgabe von § 32 Abs. 2 und § 34 Abs. 1 AzUVO während der Mutterschutzfrist am Studium und an den Prüfungen teilnehmen.

(3) Im Übrigen haben Studierende, die wegen der Betreuung von Kindern oder pflegebedürftigen Angehörigen im Sinne von § 7 Abs. 3 des Pflegezeitgesetzes (PflegeZG) nicht in der Lage sind, Prüfungsleistungen innerhalb vorgesehener Fristen abzulegen, Anspruch auf angemessene Verlängerung der Fristen.

(4) Entscheidungen über die prüfungsrechtlichen Folgen trifft der Prüfungsausschuss auf schriftlichen oder elektronischen Antrag der/des Studierenden. Dem Antrag sind die erforderlichen Nachweise beizufügen.

§ 21 Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung oder aus sonstigen wichtigen Gründen

(1) Studierenden, die wegen einer Behinderung oder chronischen Erkrankung oder aus einem sonstigen, wichtigen Grund nicht in der Lage sind, Prüfungsleistungen ganz oder teilweise in der vorgesehenen Form oder innerhalb vorgesehener Fristen abzulegen, werden Nachteilsausgleiche gewährt. Insbesondere kann der Prüfungsausschuss Prüfungsfristen angemessen verlängern, gestatten, die Prüfung zu einem späteren Zeitpunkt abzulegen, Ruhepausen, die nicht auf die Bearbeitungszeit angerechnet werden, gewähren oder persönliche oder sächliche Hilfsmittel zulassen.

(2) Entscheidungen nach Absatz 1 trifft der Prüfungsausschuss auf grundsätzlich schriftlichen Antrag der Studierenden. Die Studierenden sind in geeigneter Weise rechtzeitig auf die Möglichkeit einer Antragstellung hinzuweisen. Die Beeinträchtigung ist darzulegen und durch ein ärztliches Zeugnis nachzuweisen. In begründeten Einzelfällen kann die Vorlage eines amtsärztlichen Zeugnisses verlangt werden.

§ 22 Prüfungsausschuss

(1) Der Prüfungsausschuss besteht aus drei Mitgliedern. Diese sind die Studiendekanin/der Studiendekan des Studiengangs „Gehobener Dienst im digitalen Verwaltungsmanagement“ und zwei weitere hauptamtliche Lehrkräfte. Für die Studiendekanin/ den Studiendekan und die

weiteren hauptamtlichen Lehrkräfte wird je eine hauptamtliche Lehrkraft als Stellvertreterin/ Stellvertreter bestellt. Die weiteren hauptamtlichen Lehrkräfte nach Satz 2 und die Stellvertreter/Stellvertreterinnen werden vom Fakultätsrat der Fakultät I gewählt. Ihre Amtszeit endet mit der der Studiendekanin/ des Studiendekans.

(2) Den Vorsitz führt die Studiendekanin/ der Studiendekan.

(3) Der Prüfungsausschuss kann die Wahrnehmung von Aufgaben auf die Vorsitzende/den Vorsitzenden übertragen.

(4) Die Sitzungen des Prüfungsausschusses sind nicht öffentlich.

(5) Der Prüfungsausschuss legt die Prüfungstermine fest und entscheidet über die zu bearbeitenden Klausuren. Außerdem entscheidet er in den Fällen, welche diese Satzung vorsieht sowie über alle Angelegenheiten, die nach der APrODVMgD der Prüfungsbehörde obliegen, soweit in dieser Satzung nichts Abweichendes geregelt ist.

(6) Der Prüfungsausschuss ist beschlussfähig, wenn neben dem Vorsitzenden/der Vorsitzenden oder dem Stellvertreter/der Stellvertreterin ein weiteres Mitglied anwesend ist. Er beschließt mit einfacher Mehrheit. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden/der Vorsitzenden.

§ 23 Prüfer/-innen

(1) Der Prüfungsausschuss bestellt die prüfenden Personen für die Modulprüfungen und die Bachelorarbeit.

(2) Ein kurzfristig vor Beginn der Prüfung aus wichtigen Gründen notwendig werdender Wechsel einer prüfenden Person ist zulässig.

§ 24 Europäisches System zur Übertragung und Akkumulierung von Studienleistungen (European Credit Transfer System, ECTS)

Für die Einstufung der erfolgreichen Teilnehmer an der Bachelorprüfung im Europäischen System zur Übertragung und Akkumulierung von Studienleistungen (ECTS) ist folgende Tabelle zu verwenden (relative Noten):

A	=	die besten	10 v.H.
B	=	die nächsten	25 v.H.
C	=	die nächsten	30 v.H.
D	=	die nächsten	25 v.H.
E	=	die nächsten	10 v.H.

§ 25 Hochschulgrad und Bachelorurkunde

(1) Aufgrund der erfolgreichen Beendigung des Bachelorstudiengangs „Gehobener Dienst im digitalen Verwaltungsmanagement“ wird der Hochschulgrad „Bachelor of Arts (B.A.)" verliehen.

(2) Mit der Verleihung dieses Hochschulgrades wird eine Bachelorurkunde ausgehändigt. Diese ist in der deutschen Sprache ausgestellt und trägt die Unterschrift der Rektorin/des Rektors und das Siegel der Hochschule. Ebenso wird eine Zweitfertigung in englischer Sprache ausgehändigt.

§ 26 Diploma Supplement

Zusätzlich zum Zeugnis ist ein Diploma Supplement in deutscher und englischer Sprache auszustellen. Es enthält die Angaben die von der Europäischen Union, dem Europarat und der UNESCO/CEFES empfohlen werden.

§ 27 Einsichtnahme in die Prüfungsakten

Nach Abschluss des Prüfungsverfahrens kann die geprüfte Person innerhalb von zwölf Monaten ihre Prüfungsakte einsehen.

E. Schlussbestimmung

§ 28 Inkrafttreten

Diese Studien- und Prüfungsordnung tritt am 1. September 2025 in Kraft. Sie gilt für Studierende, die ab dem Wintersemester 2025/2026 das Studium aufnehmen.

Ludwigsburg, den 06.06.2025

.....

Dr. Iris Rauskala

Rektorin

Im Internet bekannt gemacht am 06.06.25

Anlage 1: Modulübersichtstabelle (Stand: 13.05.2025)

Teil A: Studium								
Modulgruppen / Module / Teilmodule		**Semester**	**Leistungsnachweise**	**Workload**				**CP**
				Kontaktstunden (SWS / UE/h.)		**Selbst-lernzeit**	**Workload insges.**	
				SWS	**UE/h.**			**ECTS**
Modulgruppe 1: Technische Dimensionen der Digitalisierung				**54**	**662**	**928**	**1590**	**53**
Modul 1.1 Informatik Einführung und Vertiefung			**Klausur (180 Min.) / Hausarbeit / elektronische Prüfung / Portfolio**	**10**	**110**	**250**	**360**	**12**
1.1.1 Einführung in die Informatik		1.		5	35	145	180	6
1.1.2 Vertiefung Informatik		2.		5	75	105	180	6
Modul 1.2 E-Government: Grundlagen, wissenschaftliche Perspektiven, aktuelle Forschung und Exkursionen		**1. / 2.**	**Klausur (180 Min.) / Hausarbeit / Portfolio / Präsentation / mündliche Prüfung / elektronische Prüfung / Referat / Projektarbeit**	**13**	**123**	**117**	**240**	**8**
1.2.1 E-Government mit Exkursionen		1. / 2.		11	109	41	150	5
1.2.2 Wissenschaftliches Arbeiten		1.		2	14	76	90	3
Modul 1.3 Betriebs- und Kommunikationssysteme / Verteilte Systeme			**Klausur (180 Min.) / Hausarbeit / Portfolio**	**5**	**75**	**75**	**150**	**5**
1.3.1 Betriebs- und Kommunikationssysteme		2.		2	30	30	60	2
1.3.2. Verteilte Systeme		3.		2	30	30	60	2
1.3.3. Aktuelle Anwendungen erproben Web Collagen, Roboter bauen, Raspberry Pi		3.		1	15	15	30	1

Modul 1.4 Vorgehensmodelle der Softwareentwicklung, Requirements-Engineering und Requirements-Management			**Klausur (180 Min.) / Hausarbeit / Portfolio / Präsentation / mündliche Prüfung / elektronische Prüfung / Referat / Projektarbeit**	**4**	**60**	**90**	**150**	**5**
1.4.1 Vorgehensmodelle (Software-Engineering 1)		2.		2	30	30	60	2
1.4.2. Requirements-Engineering und Requirements-Management (Software-Engineering 2)		2.		2	30	60	90	3
Modul 1.5 Systemanalyse, Softwareentwurf und Implementierung, Softwarequalität und Test			**Klausur (180 Min.) / Hausarbeit / Portfolio / Präsentation / mündliche Prüfung / elektronische Prüfung / Referat / Projektarbeit**	**5**	**75**	**75**	**150**	**5**
1.5.1 Systemanalyse (Software-Engineering 3)		3.		2	30	30	60	2
1.5.2 Softwareentwurf und Implementierung (Software-Engineering 4)		5.		2	30	30	60	2
1.5.3 Softwarequalität und Test (Software-Engineering 5)		5.		1	15	15	30	1
Modul 1.6 Cybersecurity und IT-Servicemanagement			**Klausur (180 Min.) / Hausarbeit / Portfolio / Präsentation / mündliche Prüfung / elektronische Prüfung / Referat / Projektarbeit**	**3**	**33**	**117**	**150**	**5**
1.6.1 Cybersecurity		6.		1,5	16,5	43,5	60	2
1.6.2 IT-Servicemanagement		6.		1,5	16,5	73,5	90	3
Modul 1.7 IT- Management		**6.**	**Klausur (180 Min.) / Hausarbeit / Portfolio / Präsentation / mündliche Prüfung / elektronische Prüfung / Referat / Projektarbeit**	**6**	**66**	**84**	**150**	**5**
Modul 1.8 IT-Systeme und Informationssysteme		**5.**	**Klausur (180 Min.) / Hausarbeit / Portfolio / Präsentation / mündliche Prüfung / elektronische Prüfung / Referat / Projektarbeit**	**8**	**120**	**120**	**240**	**8**

Modulgruppe 2: Verwaltungsmanagement				**20**	**252**	**408**	**660**	**22**
Modul 2.1 Steuerung, Public Management, Projektmanagement und Schlüsselkompetenzen		**1. / 3.**	**Klausur (180 Min.) / Hausarbeit / Portfolio / Präsentation / mündliche Prüfung / elektronische Prüfung / Referat / Projektarbeit**	**10**	**102**	**198**	**300**	**10**
2.1.1 Steuerung, Public Management und Projektmanagement		1. / 3.		8	88	122	210	7
2.1.2 Persönliche Schlüsselkompetenzen		1.		2	14	76	90	3
Modul 2.2 Organisations- und Prozessmanagement		**2.**	**Klausur (Klausur (180 Min.) / Hausarbeit / Portfolio / Präsentation / mündliche Prüfung / elektronische Prüfung / Referat / Projektarbeit**	**5**	**75**	**135**	**210**	**7**
Modul 2.3 Öffentliche Betriebswirtschaftslehre		**5.**	**Klausur (180 Min.) / Hausarbeit / Portfolio / Präsentation / mündliche Prüfung / elektronische Prüfung / Referat / Projektarbeit**	**5**	**75**	**75**	**150**	**5**

Modulgruppe 3: Rechtliche Grundlagen der öffentlichen Verwaltung				**54**	**702**	**888**	**1590**	**53**
Modul 3.1 Öffentlich-rechtliche Grundlagen der Verwaltungsorganisation und des Verwaltungshandelns			**Klausur (240 Min.)**	**16**	**160**	**260**	**420**	**14**
3.1.1 Grundlagen des Staats- und Europarechts		2.		2	30	60	90	3
3.1.2 Verwaltungsrecht		1. / 2.		12	116	124	240	8
3.1.3 Juristische Methodenlehre		1.		2	14	76	90	3
Modul 3.2 Kommunales Wirtschaftsrecht			**Klausur (180 Min.)**	**7**	**85**	**65**	**150**	**5**
3.2.1 Kommunalrecht		5.		2	30	30	60	2
3.2.2 Finanzwirtschaft der Kommunen		6.		3	33	27	60	2
3.2.3 Staatliches Haushaltsrecht		6.		2	22	8	30	1
Modul 3.3 Zivilrechtliche Grundlagen des Verwaltungshandelns			**Klausur (240 Min.) / Präsentation / Hausarbeit**	**16**	**240**	**180**	**420**	**14**
3.3.1 Grundlagen des Zivilrechts		3.		4	60	30	90	3
3.3.2 Grundlagen des Kartell- und Wettbewerbsrechts		3.		2	30	30	60	2
3.3.3 Grundlagen des Handels- und Gesellschaftsrechts		3.		2	30	30	60	2
3.3.4 IT-Recht		2. / 3.		8	120	90	210	7

Modul 3.4 Rechtliche Grundlagen der öffentlichen Beschaffung			**Klausur (180 Min.)**	**6**	**90**	**120**	**210**	**7**
3.4.1 Vergaberecht (einschließlich e-Government)		5.		4	60	90	150	5
3.4.2 Beihilferecht		5.		2	30	30	60	2
Modul 3.5 Rechtliche Grundlagen des Datenschutzes, Informationszugangsrecht und Personalrecht			**Klausur (180 Min.) / Präsentation / Hausarbeit**	**6**	**90**	**120**	**210**	**7**
3.5.1 Recht des Datenschutzes		3.		2	30	30	60	2
3.5.2 Informationszugangsrecht		3.		1	15	15	30	1
3.5.3 Arbeitsrecht		5.		1,5	22,5	37,5	60	2
3.5.4 Beamtenrecht		5.		1,5	22,5	37,5	60	2
Modul 3.6 Vertragsgestaltung und rechtliche Kernkompetenzen			**Klausur (180 Min.) / Hausarbeit / Präsentation**	**3**	**37**	**143**	**180**	**6**
3.6.1 Vertragsgestaltung		5.		1	15	45	60	2
3.6.2 Rechtliche Kernkompetenzen bei Digitalisierungsprojekten		6.		2	22	98	120	4

Modulgruppe 4: Digital Leadership				**19**	**225**	**195**	**420**	**14**
Modul 4.1 Digital Governance: Von der ganzheitlichen Strategie zur Umsetzung			**Klausur (180 Min.) / Hausarbeit / Portfolio / Präsentation / mündliche Prüfung / elektronische Prüfung / Referat / Projektarbeit**	**7**	**73**	**77**	**150**	**5**
4.1.1 Strategische und integrale Steuerung		5		4	28	32	60	2
4.1.2 Smart Cities und Smart Services		5.		1	15	15	30	1
4.1.3 Grundlagen des Change-Managements		5.		2	30	30	60	2
Modul 4.2 Führung, Kommunikation und Partizipation im digitalen Kontext			**Klausur (180 Min.) / Hausarbeit / Portfolio / Präsentation / mündliche Prüfung / elektronische Prüfung / Referat / Projektarbeit**	**12**	**152**	**118**	**270**	**9**
4.2.1 Gestaltung von Kommunikation und Partizipation mit digitalen Medien		5.		3	45	15	60	2
4.2.2 Führung und Teamentwicklung mit digitalen Medien		6.		4	44	46	90	3
4.2.3 Digitalisierung und digitales Wissensmanagement		6.		3	33	27	60	2
4.2.4 Bürgerbeteiligung		5.		2	30	30	60	2

Teil B: Praxisphasen und Fallstudien, Bachelorarbeit								
Modulgruppe 5: Praxisphasen: Praktika 5.1 (Einführungszeit/ Praxisphase 1) und 5.2 (Transferzeit / Praxisphase 4)		**1. und 6.**	**Praxisphasenbericht**				**180**	**6**
Modulgruppe 6: Fallstudien			**Praxisphasenbericht / Präsentation / Portfolio / Hausarbeit / Projektarbeit / mündliche Prüfung**	**21**	**315**	**405**	**720**	**24**
Modul 6.1 (Einführungszeit/ Praxisphase 1)		**1.**		**3**	**45**	**75**	**120**	**4**
Modul 6.2 (Teamfallstudie)		**3. / 4.**		**6**	**90**	**30**	**120**	**4**
Modul 6.3 (Wissenschaftliche Fallstudie)		**3. / 4.**		**6**	**90**	**30**	**120**	**4**
Modul 6.4 (Praxisphase 2)		**4.**		**3**	**45**	**135**	**180**	**6**
Modul 6.5 (Praxisphase 3)		**4.**		**3**	**45**	**135**	**180**	**6**
Modul 7: Bachelorarbeit		**6.**	**Bachelorarbeit und mündliche Prüfung**				**240**	**8**

Anlage 2: Prüfungsplan

LP[1]	**Modul**	**Gewichtung** bei der Ermittlung der Gesamtnote nach § 17
53	Modulgruppe 1: Technische Dimensionen der Digitalisierung (Anlage II.2)	**27,8 %**
22	Modulgruppe 2: Verwaltungsmanagement (Anlage II.3)	**11,5 %**
53	Modulgruppe 3: Rechtliche Grundlagen der öffentlichen Verwaltung (Anlage II.4)	**27,8 %**
14	Modulgruppe 4: Digital Leadership (Anlage II.5)	**7,3 %**
6	Modulgruppe 5: Praxisphasen: Einführungszeit und Transferzeit (Anlage II.6)	**0 %**
24	Modulgruppe 6: Fallstudien (Anlage II.7)	**12,6 %**
8	Modul 7: Bachelorarbeit (Anlage II.8)	**13 %**
180	**Summen**	**100%**

[1] LP = Leistungspunkte

Teil A: Studium

Anlage II.2: Modulgruppe 1: Technische Dimensionen der Digitalisierung						
LP		**Modul**	**Art der Prüfungsleistung**			**Gewichtung** bei der Ermittlung der Gesamtnote nach § 17
12		**Modul 1.1: Informatik Einführung und Vertiefung**	**Klausur**	**3h**	**oder Hausarbeit oder Portfolio oder elektronische Prüfung**	**6,4 %**
6		1.1.1: Einführung in die Informatik				
6		1.1.2: Vertiefung Informatik				
8		**Modul 1.2: E-Government: Grundlagen, wissenschaftliche Perspektiven, aktuelle Forschung und Exkursionen**	**Klausur**	**3h**	**oder Hausarbeit oder Portfolio oder Präsentation oder mündliche Prüfung oder elektronische Prüfung oder Referat oder Projektarbeit**	**4,2 %**
5		1.2.1 E-Government mit Exkursionen				
3		1.2.2 Wissenschaftliches Arbeiten				

5		**Modul 1.3: Betriebs- und Kommunikationssysteme / Verteilte Systeme**	**Klausur**	**3h**	**oder Hausarbeit oder Portfolio**	**2,6 %**
2		1.3.1: Betriebs- und Kommunikationssysteme				
2		1.3.2: Verteilte Systeme				
1		1.3.3: Aktuelle Anwendungen erproben Web Collagen, Roboter bauen, Raspberry Pi				
5		**Modul 1.4: Vorgehensmodelle der Softwareentwicklung, Requirements-Engineering und Requirements-Management**	**Klausur**	**3h**	**oder Hausarbeit oder Portfolio oder Präsentation oder mündliche Prüfung oder elektronische Prüfung oder Referat oder Projektarbeit**	**2,6 %**
2		1.4.1: Vorgehensmodelle (Software-Engineering 1)				
3		1.4.2: Requirements-Engineering und Requirements-Management (Software-Engineering 2)				
5		**Modul 1.5: Systemanalyse, Softwareentwurf und Implementierung, Softwarequalität und Test**	**Klausur aufgeteilt 2 Teilklausuren (60 Min. Teilmodul 1.5.1; 120 Min. Teilmodule 1.5.2 und 1.5.3)**	**3h**	**oder Hausarbeit oder Portfolio oder Präsentation oder mündliche Prüfung oder elektronische Prüfung oder Referat oder Projektarbeit**	**2,6 %**
2		1.5.1: Systemanalyse (Software-Engineering 3)				
2		1.5.2: Softwareentwurf und Implementierung (Software-Engineering 4)				

1		1.5.3: Softwarequalität und Test (Software-Engineering 5)				
5		**Modul 1.6: Cybersecurity und IT-Servicemanagement**	**Klausur**	**3h**	**oder Hausarbeit oder Portfolio oder Präsentation oder mündliche Prüfung oder elektronische Prüfung oder Referat oder Projektarbeit**	**2,6 %**
2		1.6.1: Cybersecurity				
3		1.6.2: IT-Servicemanagement				
5		**Modul 1.7: IT- Management**	**Klausur**	**3h**	**oder Hausarbeit oder Portfolio oder Präsentation oder mündliche Prüfung oder elektronische Prüfung oder Referat oder Projektarbeit**	**2,6 %**
8		**Modul 1.8: IT-Systeme und Informationssysteme**	**Klausur**	**3h**	**oder Hausarbeit oder Portfolio oder Präsentation oder mündliche Prüfung oder elektronische Prüfung oder Referat oder Projektarbeit**	**4,2 %**
53		**Summen**				**27,8 %**

Anlage II.3: Modulgruppe 2: Verwaltungsmanagement						
LP		**Modul**	**Art der Prüfungsleistung**			**Gewichtung** bei der Ermittlung der Gesamtnotenach § 17
10		**Modul 2.1: Steuerung, Public Management, Projektmanagement und Schlüsselkompetenzen**	**Klausur**	**3h**	**oder Hausarbeit oder Portfolio oder Präsentation oder mündliche Prüfung oder elektronische Prüfung oder Referat oder Projektarbeit**	**5,3 %**
7		2.1.1: Steuerung, Public Management und Projektmanagement				
3		2.1.2: Persönliche Schlüsselkompetenzen				
7		**Modul 2.2: Organisations- und Prozessmanagement**	**Klausur**	**3h**	**oder Hausarbeit oder Portfolio oder Präsentation oder mündliche Prüfung oder elektronische Prüfung oder Referat oder Projektarbeit**	**3,6 %**
5		**Modul 2.3: Öffentliche Betriebswirtschaftslehre**	**Klausur**	**3h**	**oder Hausarbeit oder Portfolio oder Präsentation oder mündliche Prüfung oder elektronische Prüfung oder Referat oder Projektarbeit**	**2,6 %**
22		**Summen**				**11,5 %**

Anlage II.4: Modulgruppe 3: Rechtliche Grundlagen der öffentlichen Verwaltung						
LP		**Modul**	**Art der Prüfungsleistung**			**Gewichtung bei der Ermittlung der Gesamtnote nach § 17**
14		**Modul 3.1: Öffentlich-rechtliche Grundlagen der Verwaltungsorganisation und des Verwaltungshandelns**	**Klausur fakultativ Aufteilung in 2 Teilklausuren (60 Min. Teilmodul 3.1.1; 180 Min. Teilmodul 3.1.2 und 3.1.3)**	**4h**		**7,3 %**
3		3.1.1: Grundlagen des Staats- und Europarechts				
8		3.1.2: Verwaltungsrecht				
3		3.1.3: juristische Methodenlehre				
5		**Modul 3.2: Kommunales Wirtschaftsrecht**	**Klausur aufgeteilt 2 Teilklausuren (60 Min. Teilmodul 3.2.1; 120 Min. Teilmodule 3.2.2 und 3.2.3)**	**3h**		**2,6 %**
2		3.2.1: Kommunalrecht				
2		3.2.2: Finanzwirtschaft der Kommunen				
1		3.2.3: Staatliches Haushaltsrecht				

14		**Modul 3.3: Zivilrechtliche Grundlagen des Verwaltungshandelns**	**Klausur fakultativ Aufteilung in 2 Teilklausuren (120 Min. Teilmodule 3.3.1 – 3.3.3; 120 Min. Teilmodul 3.3.4)**	**4h**	**oder Präsentation oder Hausarbeit**	**7,3 %**
3		3.3.1: Grundlagen des Zivilrechts				
2		3.3.2: Grundlagen des Kartell- und Wettbewerbsrechts				
2		3.3.3: Grundlagen des Handels- und Gesellschaftsrechts				
7		3.3.4: IT-Recht				
7		**Modul 3.4: Rechtliche Grundlagen der öffentlichen Beschaffung**	**Klausur**	**3h**		**3,7 %**
5		3.4.1: Vergaberecht (einschließlich e-Government)				
2		3.4.2: Beihilferecht				
7		**Modul 3.5: Rechtliche Grundlagen des Datenschutzes, Informationszugangsrecht und Personalrecht**	**Klausur aufgeteilt in 2 Teilklausuren (90 Min. Teilmodule 3.5.1 und 3.5.2; 90 Min. Teilmodule 3.5.3 und 3.5.4)**	**3h**	**oder Präsentation oder Hausarbeit**	**3,7 %**
2		3.5.1: Recht des Datenschutzes				
1		3.5.2: Informationszugangsrecht				
2		3.5.3: Arbeitsrecht				
2		3.5.4 Beamtenrecht				

6		**Modul 3.6: Vertragsgestaltung und rechtliche Kernkompetenzen**	**Klausur**	**3h**	**oder Hausarbeit oder Präsentation**	**3,2 %**
2		3.6.1: Vertragsgestaltung				
4		3.6.2: Rechtliche Kernkompetenzen bei Digitalisierungsprojekten				
53		**Summen**				**27,8 %**

Anlage II.5: Modulgruppe 4: Digital Leadership						
LP		**Modul**	**Art der Prüfungsleistung**			**Gewichtung** bei der Ermittlung der Gesamtnote nach § 17
5		**Modul 4.1: Digital Governance: Von der ganzheitlichen Strategie zur Umsetzung**	**Klausur**	**3h**	**oder Hausarbeit oder Portfolio oder Präsentation oder mündliche Prüfung oder elektronische Prüfung oder Referat oder Projektarbeit**	**2,6 %**
2		4.1.1: Strategische und integrale Steuerung				
1		4.1.2: Smart Cities und Smart Services				
2		4.1.3: Grundlagen des Change-Managements				
9		**Modul 4.2: Führung, Kommunikation und Partizipation im digitalen Kontext**	**Klausur**	**3h**	**oder Hausarbeit oder Portfolio oder Präsentation oder mündliche Prüfung oder elektronische Prüfung oder Referat oder Projektarbeit**	**4,7 %**
2		4.2.1: Gestaltung von Kommunikation und Partizipation mit digitalen Medien				
3		4.2.2: Führung und Teamentwicklung mit digitalen Medien				
2		4.2.3: Digitalisierung und digitales Wissensmanagement				
2		4.2.4: Bürgerbeteiligung				
14		**Summen**				**7,3 %**

Teil B: Praxisphasen und Fallstudien, Bachelorarbeit

Anlage II.6: Modulgruppe 5: Praxisphasen				
LP		**Modul**	**Art der Prüfungsleistung**	**Gewichtung** bei der Ermittlung der Gesamtnote nach § 17
6		**Praxisphasen: Praktika 5.1 Einführungszeit (1. Semester) und Praktika 5.2 Transferzeit (6. Semester)**	**Praxisphasenbericht**	**0 %**
6		**Summe**		**0 %**

Anlage II.7: Modulgruppe 6: Fallstudien				
LP		**Modul**	**Art der Prüfungsleistung**	**Gewichtung** bei der Ermittlung der Gesamtnote nach § 17
4		**Modul 6.1 (Praxisphase 1)**	**Praxisphasenbericht und Hausarbeit oder Portfolio oder Präsentation oder mündliche Prüfung oder Projektarbeit**	**2,1 %**
4		**Modul 6.2 (Teamfallstudie)**	**Hausarbeit oder Portfolio oder Präsentation oder mündliche Prüfung oder Projektarbeit**	**2,1 %**
4		**Modul 6.3 (Wissenschaftliche Fallstudie)**	**Hausarbeit oder Portfolio oder Präsentation oder mündliche Prüfung oder Projektarbeit**	**2,1 %**
6		**Modul 6.4 (Praxisphase 2)**	**Praxisphasenbericht und Hausarbeit oder Portfolio oder Präsentation oder mündliche Prüfung oder Projektarbeit**	**3,15 %**
6		**Modul 6.5 (Praxisphase 3)**	**Praxisphasenbericht und Hausarbeit oder Portfolio oder Präsentation oder mündliche Prüfung oder Projektarbeit**	**3,15 %**
24		**Summen**		**12,6 %**

Anlage II.8: Modul 7: Bachelorarbeit				
LP		**Modul**	**Art der Prüfungsleistung**	**Gewichtung** bei der Ermittlung der Gesamtnote nach § 17
8		**Bachelorarbeit**	**Bachelorarbeit und mündliche Prüfung**	**13 %**
8		**Summe**		**13 %**